



Mahnwache für den Atomausstieg  
Thomas Ringleben-Fricke  
antiatom.bux@gmx.de  
Stand: Oktober 2011

## Wahlprogramme der Parteien im Stadtrat

Alle Parteien haben 2011 Wahlprogramme speziell für Buxtehude verfasst - und fast alle haben darin auch etwas zur Buxtehuder Energiepolitik ausgesagt. Die für uns wichtigsten Aussagen daraus sind im Folgenden zitiert. Energiepolitische Parteivorstellungen, die wir als unbedeutend oder von vornherein als ungeeignet ansehen, haben wir weggelassen.

### SPD (14 Vertreter im Stadtrat)

- Wir wollen die Energiewende in Buxtehude.
- Ein Klimaschutzkonzept muss erarbeitet werden.
- Der Energieverbrauch aller städtischen Gebäude ist deutlich zu vermindern.
- Wir streben eine Stromversorgung der städtischen Gebäude und Liegenschaften mit Ökostrom an.
- Die Stromerzeugung aus regenerativen Quellen muss gefördert werden.
- Es muss ein Energiemanagement eingeführt werden, zunächst in Neubaugebieten und dann schrittweise für das gesamte Stadtgebiet.

### CDU (11 Vertreter im Stadtrat)

- ... möchten wir bisher noch nicht weit verbreitete aber zukunftsorientierte Technologien, wie z.B. vertikale Windkraftanlagen in unserer Stadt fördern.
- Das gleiche gilt für eine stärkere Energiegewinnung durch Holz. Wir wollen daher eine auf diese Technik ausgerichtete Holzbewirtschaftung aktiv fördern.
- Die CDU will Buxtehude bis 2030 zur Energiestadt von morgen machen, ..

### Grüne (7 Vertreter im Stadtrat)

Umgestaltung der lokalen Energieversorgung:

- Energie-Erzeugung in die Hand von Bürgern und Stadtwerken
- Vollständige Ausrichtung der Stadtwerke auf regenerative Energien und Gas-Kraftwärme-Kopplung als Brückentechnologie
- Erstellung einer Energie-Potenzial-Karte
- Bürger Windpark Buxtehude



### BBG/FWG (3 Vertreter im Stadtrat)

- Ausbau dezentraler und umweltfreundlicher Energie-Erzeugung
- Vision: Buxtehude als Ökostadt etablieren

### FDP (2 Vertreter im Stadtrat)

Buxtehude zur Stadt des Umwelt- und Klimaschutzes machen:

- Klimaschutzkonzept für Buxtehude entwickeln
- Wege zu einer größeren lokalen Elektrizitäts- und Wärmeversorgung fördern
- In neuen Bebauungsplänen die Versorgung mit regenerativen Energien festschreiben
- Negative Folgen bei der Genehmigung von Biogasanlagen berücksichtigen

### Die Linke (1 Vertreter im Stadtrat)

Im Gegensatz zu allen anderen Parteien hat Die Linke im Wahlprogramm für Buxtehude keine Aussagen zum Thema Energie aufgestellt. Auf Nachfrage wurde uns das Rahmenwahlprogramm zur Kommunalwahl in Niedersachsen übergeben, aus dem wir hier deshalb hilfsweise zitieren.

- ... muss in den Stadtwerken ... die Nutzung von Atomstrom politisch ausgeschlossen werden.
- Die Linke fordert ein kommunales Energiekonzept.
- Kommunale Gebäude ... sollen eine Voreiterrolle bei Energiesparmaßnahmen spielen und für Fotovoltaik-Anlagen genutzt werden.
- Entwicklung und Bau von Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung aus Blockheizkraftwerken sowie Anlagen zur Nutzung der Erdwärme müssen unterstützt und gefördert werden. ...
- Energieeinsparungen in öffentlichen Gebäuden ....
- Die Nutzung erneuerbarer Energien .... soll dezentral, ökologisch verträglich .... ausgebaut werden. ...
- Aufnahme energetischer Standards ... bei der Aufstellung von Bebauungsplänen.
- Wir lehnen weitere Biogasanlagen für den Landkreis Stade ab (aus dem Kreiswahlprogramm)

